

Aachen, Dezember 2013

## Bürgerbeteiligung Bahnhof Eilendorf

### **Vermerk zum Workshop zur Gestaltung des Bahnhofs Eilendorf am 17.10.2013 im Bezirksamt Aachen-Eilendorf**

Im Rahmen des Workshops wurden erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für eine Umgestaltung des Bahnhofs Eilendorf durch Frau Colenbrander vom beauftragten Ingenieurbüro Royal HaskoningDHV, Utrecht vorgestellt. Anschließend bestand die Möglichkeit, in kleineren Gruppen die vier Varianten zu diskutieren sowie Anregungen für die weitere Planung zu verfassen.

Variante 1: Brücke Wolfsbendenstraße

Variante 2: Traverse Hansmannstraße

Variante 3: Tunnel Hansmannstraße

Variante 4: Nimmer Straße

Darüber hinaus bestand auch die Möglichkeit, Wünsche/Anregungen zum Thema Bürgerbeteiligung zu formulieren.

Unmittelbar nach den einführenden Präsentationen wurden folgende Aspekte / Anmerkungen angeführt:

- Eine Tunnellösung sei aufgrund der sozialen Sicherheit nicht sinnvoll und solle nicht weiter untersucht werden.
- Die heutige Situation, insbesondere das häufige zu beobachtende, unerlaubte Queren der Gleisanlagen sei sehr gefährlich. Eine Verbesserung dieser Situation könne am besten durch eine neue, zentrale Quermöglichkeit (Tunnel, Brücke) erreicht werden. Die bestehende Geländetopographie soll besser ausgenutzt werden. Daher solle geprüft werden, ob die Brücke in Variante 2 mehr in Richtung Westen verschoben werden kann.
- Insbesondere im Zusammenhang mit der Diskussion um das 3. Gleis soll auch die Option eines Mittelbahnsteigs untersucht werden.
- Es wurde angeregt, unabhängig von erforderlichen infrastrukturellen Verbesserungen auch die Verbindungen in Richtung Köln zu verbessern. Hier sollten insbesondere die Anschlüsse in Rothe Erde und Düren optimiert werden.
- Die räumliche Nähe zwischen dem Kinderspielplatz an der Kehrbrückstraße und Bahnanlagen wurde als Gefahrenpotenzial genannt. Aus diesem Grund solle die Variante 1 vorgezogen werden.
- Bei allen Varianten soll auch das Thema Park+Ride in Zukunft stärker berücksichtigt werden.

Die Gruppendiskussionen an den Stellwänden führten zu folgenden Ergebnissen:

#### Bürgerbeteiligung

- Der frühe Zeitpunkt der Bürgerbeteiligung sowie die Darstellung und Unterstützung mit Visualisierungen wurde begrüßt.

- Als Zielgruppe in Eilendorf wurden die Neubürger genannt. Da das Neubaugebiet Breitbenden am anderen Ende von Eilendorf liege, solle hier für den Haltepunkt geworben werden.
- Es wurde gewünscht, dass die Anbindung nach Köln verbessert wird
- Bei der zukünftigen Gestaltung und Vermarktung des Bahnhofs solle die Historie des Haltepunktes (Eröffnung bereits 1842) herausgestellt / aufgegriffen werden.
- Die Umgestaltung und Aufwertung des Bahnhofs bietet die Chance auch eine bessere Verbindung zwischen Eilendorf und Nirm zu schaffen.
- Begrüßt wird die Möglichkeit, weitere Termine und Informationen (Präsentationen, Berichte) auf [www.aachen.de/haltepunkteilendorf](http://www.aachen.de/haltepunkteilendorf) abzurufen

### **Variante 1: Brücke Wolfsbendenstraße**

- Die Variante stellt eine übersichtliche Lösung mit guter Einsehbarkeit und hoher sozialer Sicherheit dar.
- Gute Busverknüpfung zur Linie 57. Zur Linie 2 (besserer Takt) ist der Weg aber zu weit.
- Wenn alte Zugänge erhalten bleiben, dann werden auch weiterhin Personen die Gleise überqueren.
- Der Zaun in Mittellage sollte in jedem Fall entfernt werden.
- Es wurde vorgeschlagen, den Straßenquerschnitt der Wolfsbendenstraße im Bereich der Brücke zu verkleinern. Positive Auswirkung auf Geschwindigkeit der Kfz und heutige Straßenfläche könnte in Fläche für neuen Vorplatz einbezogen werden (Kostensparnis).
- Flächen für P+R sollten in weiterer Planung berücksichtigt werden.
- Es sollen ausreichend Fahrradabstellanlagen geschaffen werden. Gut wäre auch ein Fahrradverleih bzw. eine VeloCITY Station am Bahnhof.

### **Variante 2: Traverse Hansmannstraße**

- Es wurde auf die historische Situation hingewiesen, dass sich das historische Bahnhofsgebäude an dieser Stelle befand.
- Die zentrale Lage sowie die daraus resultierende gute Anbindung an den Ortskern wurden herausgestellt.
- Die geplante Brücke wurde als zusätzliche Ortsteilverbindung zwischen Eilendorf und Nirm positiv wahrgenommen.
- Die Variante bietet viele Chancen für eine städtebauliche Aufwertung des Bereichs.
- Einige Bürger sprachen sich für eine Verlängerung der Brücke mit einer Rampe bis zur Josefstraße aus, da in diesem Fall auch der Vorplatz umgestaltet werden könnte.
- Andere Bürger sprachen sich gegen diese Planung aus, da dann Kinder, die auf dem Kinderspielplatz spielen, dazu verleitet werden, die neue Brücke als Spielplatz zu nutzen.
- Vorteilhaft an der zentralen Lage sei die gute Busanbindung.
- Es wurde der Wunsch geäußert, die geplante Brücke zu überdachen (Wetterschutz).
- Die bestehende Topographie soll besser ausgenutzt werden. Eine Verschiebung des südlichen Brückenfußes etwas nach Westen soll geprüft werden.
- Die Auswirkungen auf die angrenzenden Häuser auf der Nirm Seite (Sichtbeziehung von der Brücke) sollen geprüft und berücksichtigt werden.
- In der dargestellten Visualisierung erscheint die Höhe der Brücke zu gering.

### **Variante 3: Tunnel Hansmannstraße**

- Die Vorteile, die sich aus der zentralen Lage ergeben, sind analog zu Variante 2.
- Die Tunnelvariante wird aufgrund von Vandalismus und der sozialen Sicherheit als negativ bewertet.
- Im Falle einer Tunnellösung soll dem Thema Beleuchtung ein hoher Stellenwert beigemessen werden.
- Vorteil der Tunnellösung sind die kürzeren Wege aufgrund der geringeren Höhendifferenz im Gegensatz zur Brückenlösung.
- Die soziale Kontrolle kann auch verbessert werden, wenn im Zuge der Umbaumaßnahmen die Kundenfrequenz am Bahnhof erhöht wird, z.B. durch die Etablierung anderer Nutzungen wie Bäcker, Kiosk...
- Die Möglichkeiten der intermodalen Verknüpfung sollen verbessert werden, z.B. Car-Sharing Station, Fahrradverleih-Station, Verknüpfung zur Buslinie 2 optimieren

### **Variante 4: Nirmen Straße**

- Die Aufweitung des Tunnels bringt auch den Fußgängern, die den Bahnhof nicht nutzen, Vorteil.
- Die dargestellte Lösung sieht offen und übersichtlich aus.
- Die Busverknüpfung kann verbessert werden, da auch Busse den aufgeweiteten Tunnel nach Nirmen nutzen können.
- Die Durchfahrt für Lkw müsste allerdings unterbunden werden.
- Die Lage zum Zentrum wurde als nicht zentral genug beschrieben.
- An der Randlage könne gfs. ein Park+Ride Platz angelegt werden.

### **Zusammenfassung.**

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass die anwesenden Bürgerinnen und Bürger eine Aufwertung und Umgestaltung des Bahnhofs Eilendorf sehr begrüßen. Insbesondere aufgrund von Sicherheitsaspekten werden die Tunnelvarianten 3 und 4 nicht so gut bewertet wie die Varianten 1 und 2.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung soll die Machbarkeitsstudie im Jahr 2013 abgeschlossen, Anfang 2014 in den politischen Gremien vorgestellt und der Beschluss für eine Vorzugsvariante gefasst werden. In den weiteren Planungsphasen werden regelmäßig Bürgerinformations- und Bürgerbeteiligungsveranstaltungen durchgeführt. Termine werden auf [www.aachen.de/haltepunkteilendorf](http://www.aachen.de/haltepunkteilendorf) angekündigt.

## Fotos und Abschriften der Workshop-Stellwände

### Was verbinden Sie mit dem Begriff Bürgerbeteiligung?

- Visualisierung sehr hilfreich
- Zeitpunkt (früh) gut
- in Vergangenheit zu wenig „Protest“ gegen Rückbau Bahn

### Wie kann die Identifikation von Bürgern mit ihrem Bahnhofspunkt gelingen?

- Neubürger einbinden → neue Wohngebiete (Randlagen)
- Ergebnisse kommunizieren
- Kosten angeben
- Anbindung verbessern
  - Stadtteil: ÖPNV/Rad
  - Schiene in Richtung Köln
- zusammen machen/planen
- Vereinsstruktur nutzen
- Engagement der Bürger nutzen
- Historie als Potential
- „Man kennt sich (hier)“
- Identifikation <> bessere Verbindung (Problem Stolberg)
- Attraktivität stärken → RE9 halten lassen
- Varianten gut, aber weniger Wahlmöglichkeiten
- nicht von Haltepunkt, sondern von Bahnhof sprechen
- bessere Vernetzung; Richtung Haaren, Kundenpotential

### Wie würden Sie sich in Bezug auf den Bahnhofspunkt Eilendorf den weiteren Beteiligungsprozess vorstellen?

- Internet:
  - Informationen
  - Verlauf/Archiv
- Internet
- kurzer Planungsprozess
- schnelle, sachliche Informationen
- Informationsmöglichkeit Internet sehr gut
- + alle Akteure eingebunden! (Stadt, DB, AVV, Bürger, ...)
- Ergebnisse Zukunftswerkstatt nutzen

## Variante 1, Standort Wolfsbendenbrücke:

### Was finden Sie gut an der Planung?

- Einsehbarkeit ; soziale Sicherheit
- Anbindung Hansmannstraße bleibt
- Übersichtliche Lösung mit hoher sozialer Sicherheit
- Treppe an der Südseite Wolfsbendenstraße sollte Element aller Varianten sein
- gute Verknüpfung mit Bus

### Was sollte besser geändert werden?

- alte Zugänge besser schließen
- Zugänge erhalten
- Überquerung Gleise bleibt
- Zaun in Mittellage eher entfernen
- Fußwege zur Linie 2 zu lange; Linie fährt auch am Wochenende und öfter

### Weitere Anregungen/Wünsche:

- Wolfsbendenstraße Straßenquerschnitt verringern
- P & R sicher stellen
- vorhandene Straßenfläche mit in Vorplatz einbeziehen
- 3. Gleis beachten
- 3. Streckengleis
- Abstellmöglichkeiten Fahrräder B & R
- Fahrradverleih Velo City
- behindertengerechten Zugang ohne Aufzüge gewährleisten

## Variante 2, Standort Hansmannstraße – Traverse

### Was finden Sie gut an der Planung?

- Lage des alten Bahnhofs
- Anbindung an den Kern (Handel) gut!
- zentral
- zusätzliche Ortsverbindung
- offener, freundlicher Zugang
- weniger Steigung zu bewältigen
- Lage in der Mitte gut bei langen Zügen
- vermindert Überqueren der Gleise
- gute heutige Busanbindung
- Platz in lange Variante integrieren
- lange Variante wegen „sanfter“ Rampe

- lange Variante: städtebauliche Aufwertung

#### **Was sollte besser geändert werden?**

- für Sicherheit sorgen (Kinder)
- Brücke überdachen
- Sicherheit → Suizidgefahr
- in Nirm stehen Häuser an der Böschung

#### **Weitere Anregungen/ Wünsche:**

- Anwohner vs. lange Variante
- Spielplatz erhalten
- kein Parkproblem
- Topographie unter Brücke nach Westen
- Flyer + Adresse
- Parkproblem Kehrbrückstraße
- unabhängig von der Variante Treppe Wolfsbendenstraße
- positive + negative Nutzung der langen Rampe
- Vandalismus resistent
- zusätzliches Wartehäuschen

### **Variante 3, Standort Hansmannstraße – Tunnel**

#### **Was finden Sie gut an der Planung?**

- Mittellösung passt zum Ortsbild
- Busanbindung
- ÖPNV-Verknüpfung mit der wichtigeren Linie 2 mit „kurzen Wegen“

#### **Was sollte besser geändert werden?**

- Tunnel:
  - teuer
  - Vandalismus
  - Pflege/Wartung
  - soziale Sicherheit
- Treppe auf der Südseite von Brücke Wolfsbendenstraße direkt auf den Bahnsteig trotzdem realisieren. „Favorit Variante Mitte bleibt“
- Vandalismus nimmt bei Tunnel zu
- dunkle Bereiche nehmen zu; also kein Tunnel
- Tunnel Nordseite ohne Treppe durch Ausnutzung der Topographie hell und freundlich (auch ohne Aufzug möglich!?)

#### **Weitere Anregungen/Wünsche:**

- Höhe auf Nirmer Seite prüfen
- Variante 1 und Variante 4 kombinieren
- P + R Anlage schaffen
- Tunnel erlaubt kurze Wege; keine sozialen Probleme bei guter Ausführung
- Cambio – Platz schaffen
- Sitz- und Ablagemöglichkeiten
- Beleuchtung, Videoüberwachung, Frequenz schaffen
- Wartehäuschen in Richtung Aachen neu gestalten

## **Variante 4, Nirmer Straße**

### **Was finden Sie gut an der Planung?**

- der neue sichere Durchgang für Fußgänger /Schulkinder
- offen, übersichtlich, Licht, kurzer Weg
- beste Lösung, da Alles sofort vorhanden; Haltepunkt, Aufzug, Tunnelvergrößerung nach Nirm
- Alles an einem Punkt

### **Was sollte besser geändert werden?**

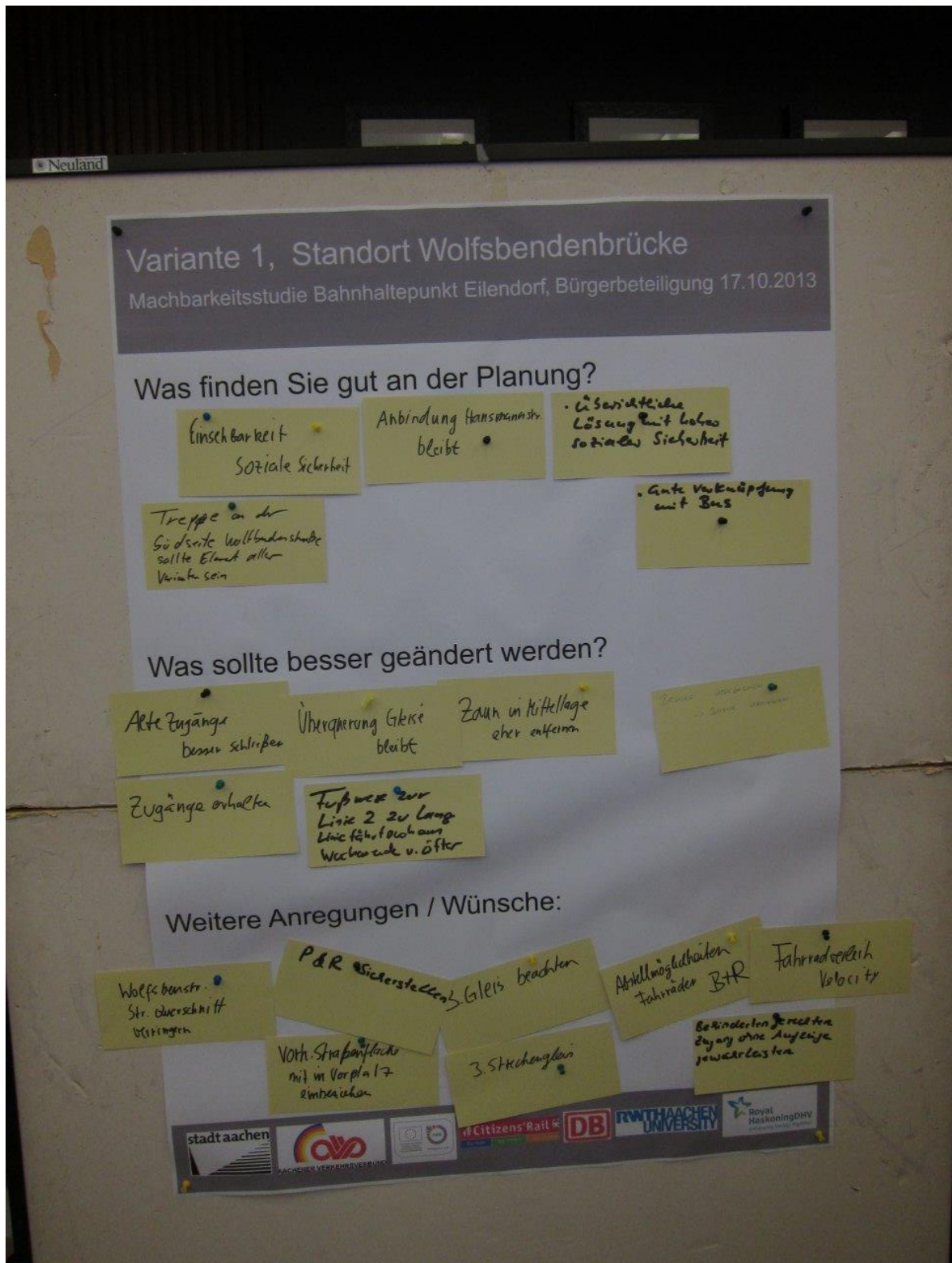
- Fahrzeugtunnel so breit, dass ein Bus durch passt
- Mittelpoller, der nur für Bus öffnet
- Verbesserung der Busverknüpfung
- zu weite Wege, Busanbindung zu weit
- P + R: rechts Richtung Tunnel an der Strecke
- nicht zentral genug
- Kopflage → Gleisquerung
- Bahnhof nicht Haltepunkt

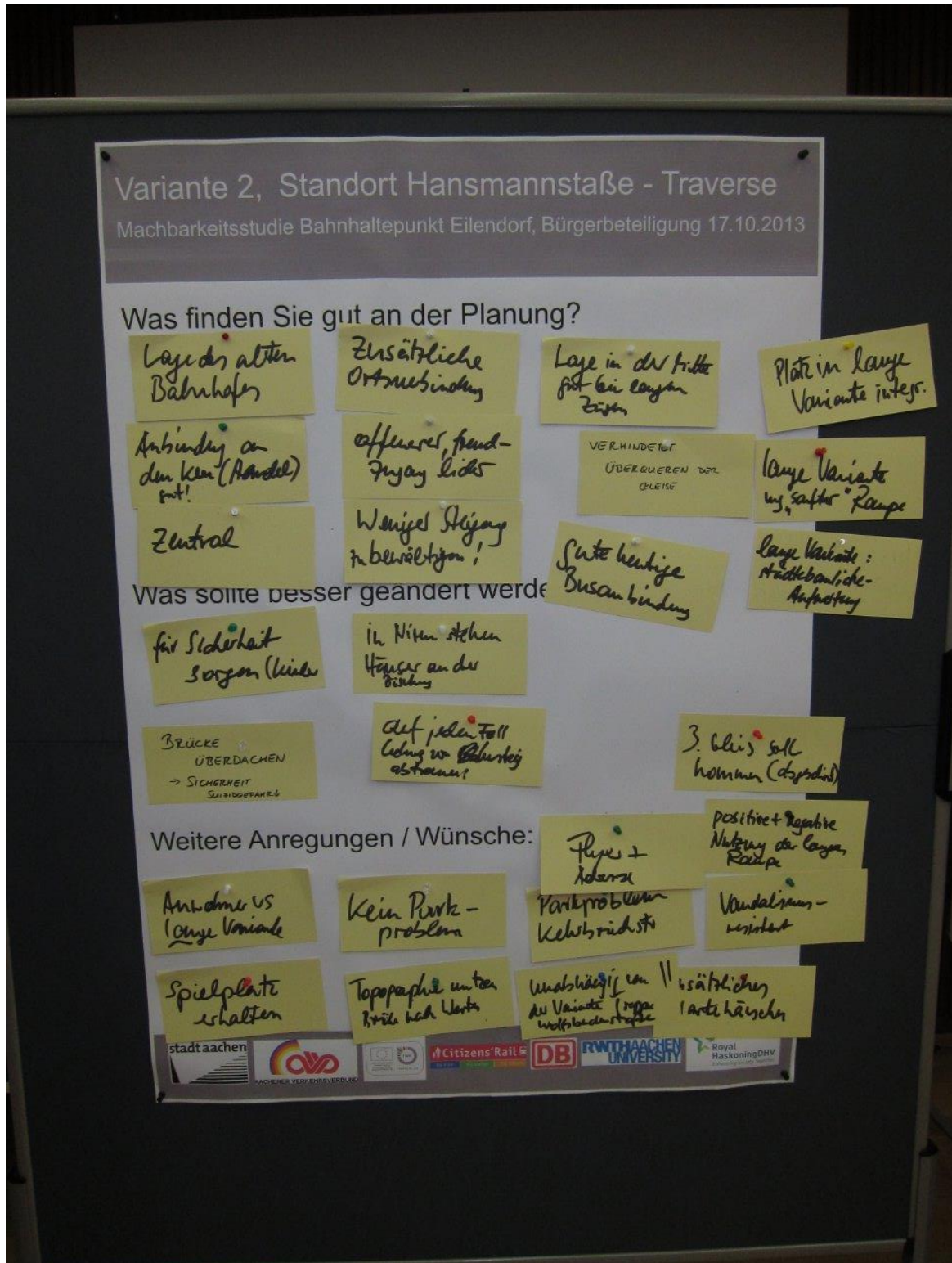
### **Weitere Anregungen/Wünsche**

- im Mittelteil ein kleiner Bäcker wäre gut (kein Alkohol) für die Pendler
- Sicherstellung der Erreichbarkeit ohne Aufzug, da häufig defekt (vgl. Rothe Erde oder Schanz)  
→ Rampe
- historischer Eindruck des Tunnels sollte erhalten bleiben („ältester Bahnhof“)
- Standort zu weit entfernt von Mitte; vorteilhaft eher für Nirmer Bewohner
- Tunnel = Denkmalschutz?
- Schulweg









## Variante 3, Standort Hansmannstraße - Tunnel

Machbarkeitsstudie Bahnhofseilendorf, Bürgerbeteiligung 17.10.2013

### Was finden Sie gut an der Planung?

- Mittellösung passt zum Ortsbild

Busanbindung

ÖPNV-Verknüpfung mit der wichtigeren Linie 2 mit „kurzen Wegen“

### Was sollte besser geändert werden?

Tunnel:  
- Steuer  
- Vandalismus  
- soziale Sicherheit

Vandalismus einwandfrei  
Sei Tunnel ein  
• Dunkle Bereiche nehmen zu  
also kein Tunnel

Tunnel Nordseite ohne Treppe durch Ausstieg der Topographie Hell und freundlich (auch ohne Ausstieg möglich?)

Treppe mit der Seilbahn von Brücke Weltbühnenstraße direkt auf den Bahnhof. Ist das machbar? (Tunnel Variante 3/4/5?)

### Weitere Anregungen / Wünsche:

- Höhe auf Nimmer Seite prüfen

P+R-Anlage schaffen

Canopy-Platz schaffen

Beleuchtung, Videoüberw., Erkennungsschalt.

Var 1 + Var 4 kombinieren

Tunnel erlaubt kurze Wege / keine soz. Probleme bei guter Anbindung.

Sitz- u. Ablage-möglichkeiten

Wartehäuschen Ri. AC neu gestalten

## Variante 4, Standort Nirmmer Straße

Machbarkeitsstudie Bahnhofsteil Eilendorf, Bürgerbeteiligung 17.10.2013

### Was finden Sie gut an der Planung?

Der neue südliche Durchgang für Fußgänger  
Schalwände x2

offen, übersichtl.  
Licht, klare Weg.

Lösung 4

Beste Lösung, da alles sofort vorhanden, Haltepunkt, Aufzug, Tunnelvergrößerung nach Nimm

Alles an einem Punkt!

### Was sollte besser geändert werden?

Fahrwegtunnel so breit das ein Bus durch passt  
Hilfzettel der nur für Bus öffnet

zu viele Wege,  
Busanbindung zu weit

nicht zentral genug

Bahnhof,  
nicht Haltepunkt

Verbesserung der Busverknüpfung

D+R  
↳ Rechts richtig Tunnel der Strecke

Konkage  
→ Gleisquerung

### Weitere Anregungen / Wünsche:

Im Mittelteil ein kleiner Bärchen wäre gut (kein Alkohol) für die Pendler

HISTORISCHER EINDRUCK DES TUNNELS SOLLTE ERH. BLEIBEN ('AUSSEER SANDST.')

Tunnel - Dunkel-schwarz?

Sicherstellung der Erreichbarkeit ohne Aufzug, da häufig defekt (vgl. tolle Erde oder Silans) → RAHPE

Standort zu weit entfernt von Mitte. vorteilhaft eher für Nürmer Bewohner.

Schulweg